Klaus Woltron

Von: [redacted]
Gesendet: Sonntag, 13. Februar 2022 12:55
An: Klaus Woltron
Betreff: AW: Feedback

…Danke, wir machen (trotzdem) fröhlich weiter. Wenn ich mich nicht irre, haben wir schon in FISS (Oberinntaler Diskurse) oder aber bei einem Treffen in eurer wunderbaren Wohnung (unvergesslicher Ausblick) [redacted]

[redacted] Grüße

Von: Klaus Woltron <woltron@woltron.com>
Gesendet: Sonntag, 13. Februar 2022 12:33
An: [redacted]
Betreff: Re: Feedback

Hallo Herr Professor!

Vielen Dank für Ihren Befund, den ich teile. Liest man z.B. den heutigen Bericht in der Presse über die haarsträubenden Zustände in den Gefilden unserer Spione, dann wird einem schwindlig.

Rechnet man das alles hoch auf die Macht der Geheimdienste dieser Welt und ihre Fähigkeiten, per Nachrichtenagenturen und deren copy- Paste - Vasallen in den Redaktionsstuben das Gehirn von Millionen zu manipulieren, bleiben zwei Schlüsse:

1. Betet täglich das Unglaubensbekenntnis
2. Bedenket, dass wir m A…h sind.

Einen dritten behalte ich aus Selbsterhaltungsgründen lieber für mich. Dass Herr Biden für die einfachsten Aussagen einen Spickzettel braucht, lässt tief auf seinen geistigen Resthorizont und dessen Nutzniesser schliessen. Wir haben nicht einmal die Wahl zwischen den diversen Übeln - die meisten davon gären unerkannt im Hintergrund. Dennoch verbleibe ich fröhlich -

mit einem schönen Gruss!
DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Ternitz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

Am 13.02.2022 um 12:15 schrieb [redacted]

Lieber Klaus Woltron,

ich habe - wie immer – Deinen Sonntagsbeitrag mit Interesse gelesen. Allerdings schauen wir alle zunehmend einem Schauspiel auf allen Ebenen zu, da die Kommunikative Rationalität rapid durch die Digitale Rationalität ersetzt wird/wurde : Diskurse werden durch Big Data ersetzt, daher glauben die Bürger nicht mehr an einen gemeinsamen Diskussionshintergrund. Big Data und KI finden optimale Lösungen für Probleme und Konflikte in einer als berechenbares soziales System aufgefassten Gesellschaft heraus, wir befinden uns bereits in einer „Infokratie als digitaler Postdemokratie“ (Pentland) ohne es zu registrieren. Du hast klar angesprochen und kritisiert, was sich „vor dem Vorhang“ in „Transparenz“ abspielt, der eigentliche „Maschinenraum“ ist aber so intransparent wie nie zuvor. Inszenierungen als Ablenkung fürs Publikum.
Daher mit Nestroy : „ *S ist alles Chimäre, aber mich unterhalt s*“ wie es wohl auch zu Auftrag& Erfolg von Journalismus gehört...
Der Beitrag von T. Wallentin zum Bildungsdilemma bestätigt nur mein Schreiben weiter unten.

Herzlich grüßt Dich und Deine liebe Gattin

[redacted]

DDr. [redacted] Univ.-Prof. em.
[redacted]

Von: [redacted]@univie.ac.at>
Gesendet: Dienstag, 3. September 2019 08:20
An: 'Klaus Woltron' <woltron@woltron.com>
Betreff: AW: Feedback

... kleine Korrektur : gemeint waren 4 Enkelkinder 13, 10, 9 und 5...
Interessante Tage in China :

[redacted]

Von: Klaus Woltron [mailto:woltron@woltron.com]
Gesendet: Montag, 2. September 2019 10:36
An: [redacted]@univie.ac.at
Cc: Elke Woltron
Betreff: AW: Feedback

Hallo!
Vielen Dank für den ausführlichen Kommentar. Meine Replik im Anhang.

Einen schönen Gruß

DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41
A-2630 Ternitz

Tel.: +43 2630 – 38511
Mobil: +43 664 3012122
Mail: woltron@woltron.com
Web: www.woltron.com
[redacted]
Bücher

Von: [redacted]@univie.ac.at>
Gesendet: Montag, 2. September 2019 10:15
An: Klaus Woltron <woltron@woltron.com>
Betreff: Feedback

Assoziationskette unserer Bekanntschaft : VS Höflein mit Studierenden PH Baden – Dir.in Elke – Int. Pädagogisches Symposion – Oberinntaler Diskurse Fiss – Abendessen in Wiener Wohnung mit [redacted]

Lieber Klaus Woltron,

Gratulation zu Deiner Analyse des akuten pädagogischen Dilemmas, von dem nicht nur die Schule betroffen ist . Dass die Ökonomisierung alle Gesellschaftsbereiche erobert hat und das Leben unserer Kinder/Enkelkinder (4) überschattet, hast Du hinreichend skizziert.
Dass in Konsequenz die Schule in als Reparaturwerkstätte bzw. „Aspirin der Gesellschaft“ herhalten muss, zeigt sich auch darin, dass sich die Lebensprobleme der Kinder entschieden vor die Lernprobleme gestellt haben.
Und doch möchte ich als *„ Pädagoge der alten Tugenden*“ zu Deiner Einschätzung des pädagogischen Geschäfts in Zeiten der „Handy – Klassler“ eine weitere Facette hinzufügen : Die Kernaufgabe der Bildungsinstitutionen – die „Vermittlung von Wissen“ im Kontext eines Unterrichts der die gute LEHRE ins Zentrum stellt - ist unter den gegebenen Voraussetzungen nicht mehr zu leisten. Noch so gute Lehre verbunden mit den modernsten Unterrichtstechnologien setzt nämlich bei den Lernenden die Fähigkeit zur Aneignung bereits voraus. Und diese „Aneignungskompetenz“ ist nicht vorhanden (80% der Grund und Mittelschüler unserer Bundeshauptstadt können dem Unterricht nicht folgen) …
Die eigentliche Herausforderung sehe ich daher in der Tatsache, dass unsere Bildungsinstituitionen nach wie vor an der Idee der Vermittelbarkeit von Wissen (Didaktik ist nach wie vor Fachdidaktik der guten Lehre) beharrlich festhalten, und Schülerinnen über weite Strecken als Objekte der Belehrung und nicht als Subjekte eigener Lerntätigkeit gesehen werden. Bekanntlich versetzt ja erst eine entwickelte Aneignungskompetenz Lernende in die Lage, sich als Persönlichkeit zu entwickeln und Subjekte ihrer Tätigkeit, eben der Lerntätigkeit, zu werden.
Immer wieder weise ich darauf hin, dass uns die Kultur eines „Reflexiven Unterrichts“ fehlt, in dem Lernende als Subjekte ihres Lernens ernst genommen werden, indem u.a.über Prozesse des Kompetenzaufbaus laut nachgedacht wird : „Was weiß ich jetzt, was ich vorher noch nicht wusste ? Was ist für mich neu ? Was werde ich mit meinen Erkenntnissen anfangen ? Wo und wie hat mein neues Wissen Bedeutung…?“

Zentrale Aufgabe der Lehrenden ist daher nicht Wissensvermittlung , sondern systematische Entwicklung der Aneignungskompetenz (des von mir so bezeichneten „Betriebssystems“)der Lernenden ! Es gilt : *Der Lernende arbeitet am Gegenstand, nicht der Gegenstand am Lernenden !*

Dass Deine Gattin hier Pionierarbeit geleistet hat, danken ihr heute noch ehemalige SchülerInnen und StudentInnen…

Vielleicht ergibt sich in nächster Zeit eine Gelegenheit zum „Pädagogischen Diskurs“ ? Wir haben in Gaaden an der Hohen Wand ein Holzhaus mit Weitblick…

Herzliche Grüße :
[redacted]

Solltest Du Zeit finden : Im Attach eine knappe Zusammenfassung zur „Aneignungsdidaktik“, erschienen im Campus Verlag, 2017

[redacted]

Klaus Woltron

Von: [redacted]
Gesendet: Sonntag, 13. Februar 2022 12:58
An: Klaus Woltron
Betreff: AW: Leserbrief in der "Presse"

Ja, Sie haben recht, Ihr Artikel hat mir sehr gut gefallen. Die einzige Frage, die sich mir bei diesem Thema allerdings stellt, ist, warum viele Regierungen die Behauptungen bzw. Forderungen der USA unterstützen. Glauben sie wirklich, was ihnen vorgeplappert wird – noch dazu von einem Mann, der sich nicht einmal die Namen seiner Minister merken kann, einen Journalisten, der ihm unangenehme Fragen stellt als „Son of a bitch" bezeichnet und auch sonst immer nur ganz kurz auf die Menschheit losgelassen wird, weil man nie weiß, was für eine Peinlichkeit ihm einfällt? Eine andere Erklärung wäre natürlich die Feigheit, die meiner Meinung nach v.a. bei Deutschland eine Rolle spielen dürfte. In diesem Fall kommt natürlich dazu, dass es seit mehr als 70 Jahren unter dem Einfluss der USA steht, die auch ihre Soldaten im Land stehen haben, während wir – Gott sei Dank – seit 1955 von ihnen befreit sind. Vielleicht wäre es für Deutschland auch besser gewesen, auf Stalins Angebot – Herausgabe der DDR gegen Neutralität – einzugehen, aber Herr Adenauer lebte ja glücklicherweise im Westen!
Am besten konnte man die devote Haltung daran erkennen, wie Herr Scholz zu Befehlsausgabe nach Washington zitiert wurde und wie er sich dort verhielt. Warum aber gerade Frau Baerbock Außenministerin wurde, der man doch im Wahlkampf auf mehrere Lügen kam, verstehe ich auch nicht.
Gestern durfte die US-Botschafterin in Österreich in der „Presse" einen Beitrag veröffentlichen, in dem sie von Russland Deeskalation verlangte. Es wäre schon viel getan, würde der Westen auf Eskalation verzichten!

Herzliche Grüße
[redacted]

Von: Klaus Woltron [mailto:woltron@woltron.com]
Gesendet: Freitag, 11. Februar 2022 20:07
An: [redacted]
[redacted] e: Leserbrief in der "Presse"

Vielen Dank!
Der nächste Sonntags - Beitrag wird Ihnen gefallen, glaube ich. Mir wird er das Attribut „ Putin- Versteher" oder Ähnliches eintragen, und Herrn Dr. Dichand vielleicht eine Intervention der US - Botschaft.. Ich werde mich abschütteln wie ein nasser Pudel.

Kopf hoch! Es wird alles besser ausgehen, mit Sicherheit überraschend, als das inszenierte Kriegsgeschrei erwarten lässt.

Mit einem schönen Gruss!
DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Ternitz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

Am 11.02.2022 um 15:14 schrieb [redacted]

Sehr geehrter Herr Dr. Woltron,

herzlichen Glückwunsch zur Veröffentlichung Ihres Leserbriefes in der „Presse“, obwohl dessen Inhalt nicht gerade der Linie des Blattes entspricht. Meine Leserbriefe zum gleichem Thema – und das sind nicht wenige – hatten nicht dieses Glück, aber ich denke mir, wenn man wenigstens einen Brief, der die Wahrheit zur angeblichen „Ukraine-Krise“ schreibt, veröffentlicht, so werden wohl sehr viele davon eingegangen sein.
Und noch dazu wurde in der heutigen Ausgabe ein zweiter Leserbrief, der die Einmischung der USA in rein europäische Angelegenheiten anprangert, abgedruckt, fast unglaublich!
Was in letzter Zeit zu diesem Thema in den westlichen Medien (v.a. in Deutschland, aber leider auch bei uns) geschrieben wurde, zeigt die Einseitigkeit und US-Lastigkeit der Berichterstattung. Allein dass der Herr Fehlinger innerhalb kürzester Zeit zwei seiner Nato-Artikel im Feuilleton platzieren konnte, spricht eine deutliche Sprache. Nach seinem 1. Artikel, auf den ich einen Leserbrief schrieb, der an ihn weitergeleitet wurde, bekam ich eine lange E Mail, in der erzählte, er habe 2006 in Österreich gelebt und sich wegen einer Anti-Bush-Demonstration so geschämt, dass er in den Kosovo gezogen sei. (Leider ist er mittlerweile wieder bei uns!) Da sein Artikel in perfektem Deutsch geschrieben war und auf Grund seines Namens ging ich davon aus, dass Deutsch seine Muttersprache ist, die vielen grammatikalischen Schnitzer bewiesen bald das Gegenteil, aber offenbar war es ihm ein Bedürfnis, mir sofort auf all die „Gemeinheiten“, die in meinem Leserbrief standen, zu antworten, dass er keinen Korrektor bemühen konnte. Außerdem behauptete er u.a., die Ukraine sei ja gar nicht auf die Transitgebühren für russisches Gas angewiesen. Na, da erzählt man uns aber seit langem etwas ganz anderes!
Da ein Krieg, der herbeigeredet werden soll, weder Russland noch der EU und schon gar nicht der Ukraine nützen könnte, bleiben ja nur die USA übrig, die ihn wollen und provozieren, damit sie die dummen Nato-Staaten für sich kämpfen lassen können. Sie selbst schauen zu, machen gute Geschäfte mit Waffenlieferungen , und wenn es brenzlig wird, machen sie das, was sie immer am Ende ihrer verlorenen Kriege tun: Sie hauen ab!
Ich glaubte deshalb meinen Augen nicht zu trauen, als Herr Fehlinger vor zwei Tagen schon wieder zu demselben Thema schreiben durfte, und ich nehme an, dass wir zwei nicht die einzigen waren, die das nicht unkommentiert hinnehmen wollten.
Lassen Sie mich noch sagen, dass ich Ihre Artikel in der Sonntags-Krone immer mit großem Vergnügen lese.

Hochachtungsvoll
Mag. [redacted]
1210 Wiewn

Klaus Woltron

Von: [redacted] Arch. Dipl.-Ing. [redacted]
Gesendet: Sonntag, 13. Februar 2022 21:53
An: Klaus Woltron
Betreff: Aw: Re: Kommentar zu Quergedacht am Sonntag den 6.2.2022 i.d. Krone Bunt

Sehr geehrter Herr DI Woltron,

zu ihrem Kommentar **QUERGEDACHT vom 13.2.2022** wieder einen Daumen nach oben, ich lese eine scharfe Analyse zu den drohenden Gefahren in der Ukraine, aber und deshalb auch für Europa, ausgehend von den Supermächten USA, Russland und auch China.

Gerade jetzt brauchen wir niemanden der noch zusätzlich Benzin ins Feuer gießt wie etwa die von der Atlantikbrücke ferngesteuerte und ansonsten auch nicht sonderlich kompetent wirkende Deutsche Aussenministerin Annalena Baerbock oder auch unser "Ex-Minutenkanzler" und jetzt wieder Aussenminister Schallenberg, vulgo "Spaltenzweg".
Beide bemühen sich Russland mit dem Aussetzen von Nordstream II zu drohen, wohl wissend das die Menschen hier in Europa auf die noch leistbaren russischen Gaslieferungen angewiesen sind, nachdem wir uns ja durch die anhaltenden Propaganda der GRÜNEN in die Sackgasse führen haben lassen und alle Kern-und Kohlekraftwerke abgeschaltet haben.

Wie kurzsichtig und gefährlich das doch ist!
Dass uns hingegen die Amerikaner lieber ihr viel teureres Fracking-Gas anstelle verkaufen wollen, liegt auf der Hand. Aber warum sollten wir Europäer diese einseitige Abhängigkeit noch weiter ausbauen?
Wann entscheiden sich die europäischen Staaten endlich gemeinsam und dann auch unabhängig von "Big Brother" zu agieren?

Wollen wir Europäer wirklich den Russen drohen und ein 3. Mal im großen Stil los stürmen gegen unseren Nachbaren im Osten?
Wie oft müssen wir die Fehler der Vergangenheit wiederholen um daraus zu lernen?

Und warum sperren wir andererseits nicht den Import von chinesischem Produkten und Plastikschrott?
Die Chinesen sperren über eine Million Uiguren und Uigurinnen, eine unliebsame Volksgruppe in Nordwesten von China in unmenschliche Umerziehungslager ein.

Danke nochmals und einen schönen Sonntag Abend,
anbei noch eine dazu passendes Gespräch von B&B, Böttcher & Burghardt, amüsant und wohlwollend sarkastisch!

[redacted]

MFG
[redacted]

> **Gesendet:** Dienstag, 08. Februar 2022 um 16:56 Uhr
> **Von:** "Klaus Woltron" <woltron@woltron.com>
> **An:** "[redacted] Arch. Dipl.-Ing." [redacted]
> **Betreff:** Re: Kommentar zu Quergedacht am Sonntag den 6.2.2022 i.d. Krone Bunt
>
> 😜
>
> Mit einem schönen Gruss!
> DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Ternitz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

Am 08.02.2022 um 16:08 schrieb [redacted] Arch. Dipl.-Ing.
[redacted]

Sehr geehrter Herr Woltron,

es freut mich zu lesen, dass sie auch wachsam sind!

Mit besten Grüßen

[redacted]

Von: "Klaus Woltron" <woltron@woltron.com>
An: "[redacted] Arch. Dipl.-Ing." [redacted]
Betreff: Re: Kommentar zu Quergedacht am Sonntag den 6.2.2022 i.d. Krone Bunt

Ich bin ein sehr genauer Beobachter dessen, wie die Fakten allseits willkürlich ausgewählt, schief beleuchtet und eingefärbt werden, und wie die diversen Brillen der Konsumenten diese Bilder dann weiterfärbeln. Keine Sorge.

Mit einem schönen Gruss!
DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Ternitz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

Am 08.02.2022 um 12:51 schrieb [redacted]
[redacted]

Oder vielleicht auch...

Die öffentliche Meinung
Wie sie entsteht und manipuliert wird

Walter Lippmann

Buch (Taschenbuch), € 22,95 bei Thalia

Beschreibung

Walter Lippmann gilt als einer der einflussreichsten Propagandisten des Neoliberalismus und einer gelenkten Demokratie, der dem marktradikalen Denken zum Siegeszug verhalf. Lippmanns 1922 erschienenes Buch "Public Opinion" gilt als ein Klassiker in Sachen Manipulation und Beeinflussung der öffentlichen Meinung. Von ihm wurde der Begriff "Kalter Krieg" geprägt und in

den allgemeinen Sprachgebrauch gebracht. Weil die Durchschnittsbürger in einer Demokratie damit überfordert sind, komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge zu durchschauen, entwickelte er das Konzept einer gelenkten Demokratie, um die Meinung der Masse mit Hilfe manipulativer Techniken zu steuern. Seine Methoden der Meinungsbeeinflussung sind heute aktueller denn je.

"Einer der bedeutendsten amerikanischen Intellektuellen jener Zeit ... Sein Werk verändert politische Prinzipien in der Demokratie radikal."
arte

"Aktuell wie nie und zu Unrecht vergessen ... ein bahnbrechendes Buch"
Micha Brumlik in der taz
"Das Buch sollte jeder lesen, der verstehen will, wie Meinungsbildung funktioniert, welche Rolle dabei der Journalismus spielt und welche die Mächtigen, die die Redaktionen füttern, beraten, unter Druck setzen."
Neues Deutschland

oder ebenfalls erhellend...

Die Propaganda-Matrix

Der Kampf für freie Medien entscheidet über unsere Zukunft

Michael Meyen

Taschenbuch, € 18,95 Thalia

Beschreibung

Der Journalismus ist tot. Mit oder an Corona gestorben, nach langem Siechtum. Schon vorher war die „vierte Gewalt" schwer krank, hing arbeitsunfähig und durchseucht von Politik am Tropf der Industrie. Das Virus hat dem Patienten nur den finalen Schlag versetzt. Im Untergang bekämpft der Medien-Mainstream alle bis aufs Messer, die seinen Job übernehmen könnten. Es wird verboten, verleumdet, zensiert und gelöscht. Wer die falschen Fragen stellt, wird zum Schweigen gebracht.
Michael Meyen sagt: Medienkritik war gestern. Hört auf, die News der Propagandamaschine als Fakes zu entlarven. Schimpft nicht länger auf Tagesschau, Claus Kleber, Spiegel und die Zensurmaschine Google. Dass wir beständig manipuliert werden, wussten schon die weisen Alten: Edward Bernays, Walter Lippmann, Noam Chomsky. Nun aber ist es an der Zeit, deren Wissen ins Hier und Jetzt zu überführen — um zu verstehen, was gerade geschieht, vor allem aber als Anleitung für die so dringend nötige Medienrevolution.

Michael Meyen zerstört den Mythos der Leitmedien, befreit uns aus der Propaganda-Matrix und macht all jenen Mut, die sich für eine bessere, gerechtere Welt engagieren: Freiheit ist möglich, braucht jedoch einen vollkommen neuen Journalismus.

»Ist zu den Themen Medien und Medienkritik bereits alles Wichtige gesagt? Michael Meyen belehrt uns auf fulminante Weise eines Besseren. Der Autor führt in die verzweigte Debatte ein, verdichtet sie, spitzt sie zu und treibt sie voran, entwickelt Perspektiven – stilistisch brillant, mitreißend, erhellend. Medienkritische Aufklärung als Lesegenuss!«

Ulrich Teusch, Professor für Politikwissenschaft

»Wer wie Goethes ›Faust‹ wissen will, was ›die Welt im Innersten zusammenhält‹, der muss Michael Meyens brillante Darstellung lesen, die tiefe Einblicke in die gegenwärtige Medien-Matrix liefert. Mit erzählerischer

Leichtigkeit und analytischer Schärfe werden die Erkenntnisse von intellektuellen Größen wie Hannah Ahrendt, Ulrich Beck, Pierre Bourdieu, Noam Chomsky, Michel Foucault, Walter Lippmann und Niklas Luhmann für die Beobachtung (…) fruchtbar gemacht. Sichtbar werden die ›blinden Flecken‹, aber auch die neuen Chancen von demokratischer Beteiligung und selbstbestimmter Erkenntnis.«

Carsten Gansel, Literaturwissenschaftler

»Michael Meyens Buch ist trotz des knalligen Titels vor allem eines: solide Wissenschaft. Der Autor verbindet dabei zwei Qualitäten, die im akademischen Feld Seltenheitswert haben: Er schreibt prägnant, ohne Umschweife und vermeidet zugleich jede Selbstgerechtigkeit. Dieser Stil ist auch den politischen Debatten zu wünschen, die dieses Buch mit seinen brisanten, brandaktuellen Überlegungen hoffentlich anstößt.«

Paul Schreyer, Bestsellerautor

»Michael Meyen geht es um mehr als um Verständnis für sein Fach. Er bietet seine Expertise, klärt auf, macht verstehbar und veranschaulicht Mechanismen mit nichts weniger als der Freiheit im Blick. Ein Weißbuch für einen besseren Journalismus, wenn nicht für eine Revolution der Medien!«

Martin Sinzinger, Naturfotograf

»Ein mutiges Buch, auf den Punkt. Meyens Medienbeobachtungen führen uns vor Augen, wie real die Abgründe im ›Journalismus‹ unserer Zeit sind.«

Marcus Klöckner, Journalist

MFG
[redacted]

Gesendet: Dienstag, 08. Februar 2022 um 07:31 Uhr
Von: "Klaus Woltron" <woltron@woltron.com>
An: [redacted]
Betreff: Re: Kommentar zu Quergedacht am Sonntag den 6.2.2022 i.d. Krone Bunt

Besten Dank. S. https://www.amazon.de/Psychologie-Massen-Gustave-Bon/dp/3868200266/ref=asc_df_3868200266/?tag=googshopde-21&linkCode=df0&hvadid=310353922724&hvpos=&hvnetw=g&hvrand=411751914157467842 4&hvpone=&hvptwo=&hvqmt=&hvdev=t&hvdvcmdl=&hvlocint=&hvlocphy=1000758&hvtargid=pla-565791633988&psc=1&th=1&psc=1&tag=&ref=&adgrpid=624843212 75&hvpone=&hvptwo=&hvadid=310353922724&hvpos=&hvnetw=g&hvrand=4117519141574678424&hvqmt=&hvdev=t&hvdvcmdl=&hvlocint=&hvlocphy=1000758&hvtargid=pla-565791633988

Mit einem schönen Gruss!
DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Ternitz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

Am 07.02.2022 um 21:17 schrieb
[redacted]

Sehr geehrter Herr Woltron,
vielen Dank für die rasche Antwort!

Es geht nicht darum wieviel % der Österreicher ihrer Meinung sind.
Es geht um hier um viel mehr, nämlich um Toleranz, Akzeptanz, die Würde des Einzelnen und i. e. L. um die dramatische Einschränkung der Grundrechte.
Ich erlaube mir daher, ihnen das soeben erschienenes Buch "Der Kult" des Philosophen Gunnar Kaiser zu empfehlen
und verbleibe
MFG
[redacted]

-------- Originalnachricht --------
Betreff: Re: Kommentar zu Quergedacht am Sonntag den 6.2.2022 i.d. Krone Bunt
Von: Klaus Woltron
An: [redacted]
Cc:

> Sehr geehrter Herr [redacted]
>
> [redacted] Ihre Einlassung gelesen.Sie befinden sich mit Ihrer Auffassung in einer Minderheit von etwa 10%, was nicht heissen soll, dass man sie nicht beachten sollte. Ich bin, mit etwa 90% der Bürger Österreichs und 98% der internationalen Fachleute, eben der Meinung, die ich öffentlich vertrete - und Sie nicht. Im Übrigen bin ich kein Journalist, sondern ein Kommentator, der ausgewiesenermassen seine subjektive Meinung äussert, die auf einer langen beruflichen und wissenschaftlichen Laufbahn aufbaut, die ihn auf der ganzen Welt umgetrieben hat. S. Www.woltron.com
>
> Von 78 Meinungen, die mich erreichten, waren drei auf Ihrer Seite. Der Rest postet etwa so:
> ————————.
> Sehr geschätzter Herr Dr. Woltron,
>
> ich bin derjenige "Leobner", der sich vor einiger Zeit schon einmal wegen Ihrer hervorragenden Artikel in der Sonntags-Krone bei Ihnen gemeldet hat. Der 17. Dez. 1971 war der uns "verbindende" Tag.
>
> Diesmal hat mich Ihr genau passender, neuer Firmenname **CRF** dazu bewegt Ihnen lobend zu schreiben! Neben den 8 maligen Regierungs-Geschenken an uns Bürger, dabei sind die bisherigen Milliarden-Ausgaben für die Tests + Impfungen wohl schon mehr als genug!
>
> Entweder ist unsere Regierung so ungeschickt, oder kann sie sich (Achtung: Ö. ist eine Demokratie) keine gerechteren Methoden erlauben? In der Demokratie haben bekanntlich 9 Dummköpfe mehr Macht als 8 Gescheite.
> Mein Vorschlag wäre:
> 1. testen sollte etwas kosten, z. B. 10 € oder mehr je Test; die Impfung dagegen gratis, wie bisher
> Das würde die Test-Kosten decken - und zweitens die Impfrate steigern!

2. Von Ungeimpften (alles besser Wissende), welche die Intensiv-Behandlung in den Spitälern aber benötigen, müßte ein finanzieller Beitrag
eingehoben werden! In der Größenordnung von z. B. 1 Monatsgehalt.
Die Fixierung dieser Methode würde auf jeden Fall ebenfalls die Impfrate erhöhen.

Von wegen Nachteile der Demokratie: jene, diese Methoden wollenden Parteien würden wahrscheinlich eine Schlappe bei der nächsten Wahl befürchten. Deswegen getrauen sie sich das nicht.

Ihre beiden Extra -Text-Hervorhebungen "NUR keine Wickel ..." und "Man versucht es ..." mögen möglichst Viele also doppelt lesen. Aber ich fürchte, der typische österr. Bürger ist mehrheitlich für vieles ungeeignet. Und der typische österr. Politiker fürchtet immer die nächste Wahl. So kommt es zwar schon zu Fortschritt - aber in falsche Richtungen.

Ein anderes Thema ist die Energieversorgung für unser Land. Derzeit ist Ö. gezwungen E-Strom zu importieren (ca. 15 % des Gesamtbedarfs?), der vorwiegend wohl von Atom-KWen stammt. Jedermann, der das nicht will (auch Sie?) müßte, wenn er Charakter hat, auf 15 % seines Bedarfes verzichten. Würde heißen, Samstag u. Sonntag ist er vom E-Netz getrennt.
Das ist ein prinzipiell ähnlicher Fall wie er für Gegner von Autobahnen und Schnellstraßen gelten müßte! Frau Gewessler dürfte man auf keine dieser Straßen-Arten mehr auffahren lassen.

Ich freue mich schon auf Ihren nächsten Sonntags-Artikel!
MfG!
DI. [redacted]
[redacted]
————————++
Mit einem schönen Gruss!
DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Ternitz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

Am 07.02.2022 um 18:57 schrieb [redacted]
[redacted]

[redacted] geehrter Herr Dipl.-Ing. Dr. Woltron,

ich habe lange Zeit am Sonntag ihre Gastbeiträge in der KRONE BUNT gelesen und ich konnte mit vielem was sie dort beschrieben, erläutert, quergedacht haben etwas anfangen.

Da ich seit einiger Zeit keine Tageszeitungen mehr lese, weil die

Mainstream-Medien immer und immer dasselbe Narrativ in Bezug auf die Pandemie bedienen und begründete Zweifel von hochrangigen Ärzten, Psychologen und Wissenschaftlern an der Sinnhaftigkeit der Maßnahmen so gut wie ausblendet werden (die Politiker und ihre Meinungsjounalisten *framen* diese dort als Schwurbler, Neonazis, Esotheriker oder bedienen sich anderer beleidigender Zuschreibungen!), bin ich umso wütender auf mich, da ich am Sonntag nicht widerstehen konnte die KRONE in die Hand zu nehmen und ihren Beitrag zu lesen.

Es ist befremdend zu lesen, dass auch sie in den Chor derer einstimmen, die Bürger, welche aus welchen Gründen auch immer diese Impfung (vor 2 Jahren hätte man sie noch als Gentherapie bezeichnen müssen und dürfen) ablehnen.
Eine Impfung die keine sterile Immunität hervorruft mit derart vielen Nebenwirkungen in der nicht abgeschlossenen Zulassungsphase 3 der gesamten Bevölkerung als Pflicht zu verabreichen, ist grob fahrlässig und lässt mich befürchten, dass wir auf schlimme Zeiten zusteuern!

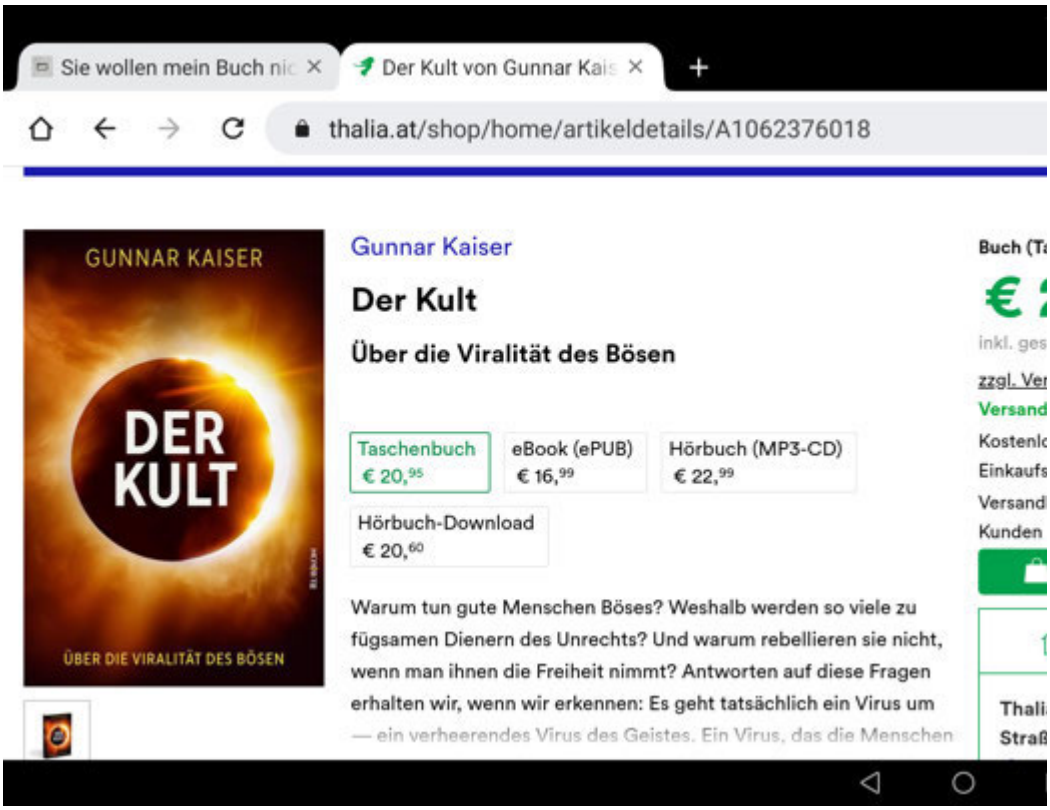
Meine Bitte an sie Herr Woltron: hören sie auf, Menschen die andere Erfahrungen, Meinungen, Erwartungen und Weltanschauungen haben, in eine Ecke zu stellen, wo sie nicht sein wollen und auch nicht hingehören. Ich denke wir hätten das im 21. Jahrhundert in einem zivilisierten westlichen Land nicht mehr notwendig!
Denn nicht alle müssen ein neoliberales Weltbild gut heissen, auch wenn es manchen nicht passt.

Der Journalismus als 4. Säule im Staat ist dann wieder im Sinne seiner Leserschaft tätig, wenn er objektiv berichtet und Journalisten ihre eigene Meinung außen vor lassen.
Diese kann sich der mündige Leser selber bilden!

MFG

[redacted]net

Diese vertrauliche Mail ist ausschließlich für die in der Empfängeradresse genannte Person gedacht. Sollten Sie die Mail irrtümlich bekommen haben, ersuche ich Sie den Absender diesbezüglich zu informieren und die Mail samt aller übermittelten Dokumente zu vernichten!



Klaus Woltron

Von: [redacted]
[redacted]
Sonntag, 13. Februar 2022 11:15
An: Klaus Woltron
Betreff: Dank

Sehr geehrter Herr DI Dr. Woltron,

Woche für Woche sprechen Sie mir ...und vielen anderen aus der Seele.
Ich bin sicher keine Spezialistin in Sachen Politik, aber mein gesunder Menschenverstand , meine Sicht über den Tellerrand und vom Wesen NICHT
Obrigkeitshörig, ja auch Rebellin gegen
schwachsinnige Entscheidungen lassen mich erkennen, was da gerade abgeht in Österreich (und in dem nun vom einen stets dümmlich grinsenden
Neokanzler regierenden "grossen Bruder") .
Warum sind nicht Menschen wie Sie
Regierungsberater oder als viel zitierten Experten eingesetzt? Wie bringt man die "Grosskopferten" dazu,
Ihre Kolumnen zu lesen? Oder würden eben diese gar nicht verstehen, worum es da geht?
Ich habe Angst um die Zukunft meiner
Enkel. Wie kann ich was bewegen?
Vielen Dank für Ihren Einsatz und der
Kronen Zeitung für die Veröffentlichung
Ihrer wahrhaft weisen Kommentare
zur Realität .

Mit grossen Respekt
[redacted]
67 Jahre 2 Söhne 4 Enkel
40 Jahre berufstätig gewesen
Und das alles in Österreich

Ich dachte niemals, dass das was jetzt gerade passiert, möglich sein würde.

Österreich als "Demokratur"

Von meinem/meiner Galaxy gesendet

Klaus Woltron

Von: [redacted]
[redacted] Sonntag, 13. Februar 2022 11:01
An: Klaus Woltron
Betreff: Dr.Klaus Woltron

Priorität: Hoch

Sehr geehrter Herr Dr.Woltron!

Ich danke ihnen für Ihre gescheiten Artikel unter anderem wieder heute in der Sonntagskrone.
Ziemlich mutlos sehe ich diesen Problemen der immer mehr verdummenden Gesellschaft entgegen,in denen wir die besten Vorbilder in den uns regierenden Personen haben.
Bei Diesen lassen mich deren wirtschaftliche persönlichen Interessen verzweifeln,und die “Intelligenz” der Masse ,die daraus resultierende diktatorische Anwandlungen einfach hinnimmt,und sich von Kampfanzügen z.B.auch in Österreich beeindrucken lässt.

Ich nehme an,dass Sie wissen ob die Information stimmt die ich einmal von US Bürgern bekam,dass die USA der grösste Waffenproduzent der Welt ist,und die Familie Busch zu den grössten Nervengasherstellern gehört?

Mit herzlichen Grüssen,
[redacted]

Klaus Woltron

Von: [redacted]-steuern.at>
Gesendet: Sonntag, 13. Februar 2022 14:48
An: Klaus Woltron
Betreff: Heutiger Krone Artikel zu Schicksal

Sg Herr Dr Woltron!

Schon oft habe ich mir überlegt eine Replik zu Ihren Artikeln zu schreiben.
Nun ist es soweit:
Ich kann Ihnen zum heutigen Kommentar nur gratulieren, besser kann man den derzeitigen Zustand nicht beschreiben.

Wir lassen uns von den Amis sagen, ob wir eine fertig gebaute Pipeline in Betrieb nehmen dürfen oder nicht - gehts noch?

Würde die USA auf uns hören, wenn wir ähnliches verlangen?

Putin ist sicher ein eigenes Thema-aber wenn es stimmt, dass ihm vor 25 Jahren versprochen wurde, die NATO vor seiner Haustür nicht zu erweitern, wer ist dann der Agressor?

Die EU hat, wie Sie richtig erkennen, nur Bürokratie hervorgebracht. In meiner Branche (Bankwesen und Steuerberatung) sind wir mehr damit beschäftigt, irgendwelche völlig unsinnige EU Vorschriften einzuhalten, die jedes Unternehmertum im Keim ersticken, als mit unseren Kunden sinnvolle Lösungen zu finden.

Es gibt mittlerweile auch im Steuer/Bankrecht kein neues Gesetz mehr, dass nicht von der EU beeinflusst wäre und das Schlimmste: wenn man etwas recherchiert kommt man drauf, dass vieles von den USA vorgegeben wird.

Und das geht natürlich nur in eine Richtung, umgekehrt sind wir belächelte Bittsteller.

Danke für Ihre Beiträge - weiter so!

Mfg
[redacted]

Holen Sie sich Outlook für Android

Klaus Woltron

Von: [redacted]
[redacted]
Sonntag, 13. Februar 2022 12:45
An: Klaus Woltron
Betreff: Ihr heutiger Artikel (Krone)

Sehr geehrter Hr. Dr. Woltron

Das fand ich gestern im Kurier im Titel eines Beitrags. Es ging um vorgetäuschte Kriegsgründe und den Schlüssen welche daraus zu ziehen seien. Der lautete - es macht nichts - der Krieg war ja ohnehin unvermeidlich. Der Titel des Beitrags war:
Geschichte zum Anschauen, Kriege und ihre Auslöser.....in Kriege die längst unvermeidlich waren.
Es folgten Beispiele

Ich schrieb an die Redaktion folgendes:
Genau um diese Satzteil geht es , diese Aussage ist unverantwortlich und gefährlich!
Bleiben wir historisch:
Sind wir also wieder so weit, Suttner oder Schalek? Also Schalek, der Krieg war ja 1914 unvermeidlich. 1938 wurde Lebensraum für das Deutsche Volk gebraucht, der Krieg war auch unvermeidlich. Heute brauchen wir wahrscheinlich Wirtschaftsraum für Milliardäre oder für Oligarchen, - also auch unvermeidlich . Der Auslöser ist tatsächlich gleichgültig, ist einmal der Wille zum Krieg vorhanden -aber bei wem?
Historisch-politisch durften wir seit einigen Jahrzehnten davon aus gehen dass Kriege falsche oder sogar verbrecherische Entscheidungen einer, oder beider Seiten zur Ursache haben.
Die Theorie vom schicksalhaften, unvermeidliche Krieg ist Gedankengut eines übersteigerten Nationalismus und Ideologie des Nationalsozialismus.
Übrigens - Faschismus ist selbst keine Ideologie sondern eine Methode.
Über den Geist der für mich hinter Darstellung "Der Funke am Pulverfass" zu stehen scheint tief beunruhigt;
Anton Grahsl / Guntramsdorf

Es tut mir leid Sie nochmals zu belästigen, aber ich finde langsam ungeheuerlich was hier abläuft und kein Protest, sondern öffentliches Abnicken.
Bitte ersparen Sie sich die Mühe einer Antwort, ich habe ohnehin schlechtes gewissen Sie nochmals zu belästigen.
Mit freundlichen Grüßen, A[redacted]
[redacted]

Klaus Woltron

Von: [redacted]
Gesendet: Sonntag, 13. Februar 2022 15:25
An: Klaus Woltron
Betreff: Ihre Beiträge in der Sonntagskrone

Geschätzter Hr. Dr. Woltron,

bin zwar nicht unbedingt ein Freund der leider schon sehr ins Populistische und ins "Auflegesteigern mit allen Mitteln" in der Seriosität mMn nach unten abgerutschten Krone und sehe hier auch, bedingt durch die enorme Reichweite, eine gewisse Gefahr für unsere Demokratie. Gar nicht zu sprechen, von den, leider anonymen, teilweise hasserfüllten Absonderungen im online-Format von so manchen feigen Zeitgenossen. Ich vermisse Dichand, er hatte hier doch wesentlich mehr Expertise und Seriosität und war auch ein Mann mit Weitblick und Anstand .

So, und jetzt möchte ich Danke sagen, für ihre immer sehr treffenden Beiträge in der Sonntagskrone, besonders auch heute wieder - Sonntags wird sie auch von mir gekauft.
Leider wird die EU teilweise von scheuklappentragenden Marionetten und Realitätsverweigerern regiert. Wo bleibt das Selbstbewußtsein der Europäer ?

Möchte noch anfügen, dass ich kein Parteiknecht irgendeiner Partei bin.

Wünsche noch einen schönen Tag und freue mich auf Ihre nächsten Beiträge in der Sonntagskrone

Freundliche Grüße
[redacted]

Klaus Woltron

Von: [redacted]
Gesendet: Sonntag, 13. Februar 2022 19:02
An: Klaus Woltron
Betreff: Krone-Artikel

Sehr geehrter Herr Dr. Woltron,

erlauben Sie mir, Ihnen meine Anerkennung und Hochachtung für Ihren "Quergedacht" - Beitrag vom 13. Feb. zu übermitteln.

Es ist sehr wohltuend, wenn jemand endlich die Tatsachen korrekt und unparteiisch zum Ausdruck bringt und sich nicht der einseitigen Propaganda und Kriegshetzerei von Sleepy Joe & Co in Europa beugt. Dass die jenseits des Ozeans vor allem durch materielles Interesse - sprich Waffenherstellung und Lieferung - agieren, ist jedermann bekannt. Jetzt kommt auch noch das Begehren des Verkaufs von sehr teurem Flüssiggas über den Ozean an uns dumme Europäer.

Die anstürmenden Kosakenhorden sind heute nicht im Osten unseres Kontinentes sondern jenseits des Ozeans.

Mein Kompliment Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. Woltron und der Kronen Zeitung für den Abdruck dessen, was viele auch so sehen, wenn diese es auch nicht zum Ausdruck bringen.

[redacted]

[redacted]

1010 Wien

Klaus Woltron

Von: [redacted]
Gesendet: Freitag, 11. Februar 2022 15:15
An: Klaus Woltron
Betreff: Leserbrief in der "Presse"

Sehr geehrter Herr Dr. Woltron,

herzlichen Glückwunsch zur Veröffentlichung Ihres Leserbriefes in der „Presse“, obwohl dessen Inhalt nicht gerade der Linie des Blattes entspricht. Meine Leserbriefe zum gleichem Thema – und das sind nicht wenige – hatten nicht dieses Glück, aber ich denke mir, wenn man wenigstens einen Brief, der die Wahrheit zur angeblichen „Ukraine-Krise“ schreibt, veröffentlicht, so werden wohl sehr viele davon eingegangen sein.
Und noch dazu wurde in der heutigen Ausgabe ein zweiter Leserbrief, der die Einmischung der USA in rein europäische Angelegenheiten anprangert, abgedruckt, fast unglaublich!
Was in letzter Zeit zu diesem Thema in den westlichen Medien (v.a. in Deutschland, aber leider auch bei uns) geschrieben wurde, zeigt die Einseitigkeit und US-Lastigkeit der Berichterstattung. Allein dass der Herr Fehlinger innerhalb kürzester Zeit zwei seiner Nato-Artikel im Feuilleton platzieren konnte, spricht eine deutliche Sprache.
Nach seinem 1. Artikel, auf den ich einen Leserbrief schrieb, der an ihn weitergeleitet wurde, bekam ich eine lange E Mail, in der erzählte, er habe 2006 in Österreich gelebt und sich wegen einer Anti-Bush-Demonstration so geschämt, dass er in den Kosovo gezogen sei. (Leider ist er mittlerweile wieder bei uns!) Da sein Artikel in perfektem Deutsch geschrieben war und auf Grund seines Namens ging ich davon aus, dass Deutsch seine Muttersprache ist, die vielen grammatikalischen Schnitzer bewiesen bald das Gegenteil, aber offenbar war es ihm ein Bedürfnis, mir sofort auf all die „Gemeinheiten“, die in meinem Leserbrief standen, zu antworten, dass er keinen Korrektor bemühen konnte.
Außerdem behauptete er u.a., die Ukraine sei ja gar nicht auf die Transitgebühren für russisches Gas angewiesen. Na, da erzählt man uns aber seit langem etwas ganz anderes!
Da ein Krieg, der herbeigeredet werden soll, weder Russland noch der EU und schon gar nicht der Ukraine nützen könnte, bleiben ja nur die USA übrig, die ihn wollen und provozieren, damit sie die dummen Nato-Staaten für sich kämpfen lassen können. Sie selbst schauen zu, machen gute Geschäfte mit Waffenlieferungen , und wenn es brenzlig wird, machen sie das, was sie immer am Ende ihrer verlorenen Kriege tun: Sie hauen ab!
Ich glaubte deshalb meinen Augen nicht zu trauen, als Herr Fehlinger vor zwei Tagen schon wieder zu demselben Thema schreiben durfte, und ich nehme an, dass wir zwei nicht die einzigen waren, die das nicht unkommentiert hinnehmen wollten.
Lassen Sie mich noch sagen, dass ich Ihre Artikel in der Sonntags-Krone immer mit großem Vergnügen lese.

Hochachtungsvoll
[redacted]
1210 Wiewn

Klaus Woltron

Von: [redacted]
Gesendet: Freitag, 11. Februar 2022 10:42
An: Klaus Woltron
Betreff: Leserbrief
Anlagen: Russland verstehen.jpg

Lieber Kollege Woltron!
Großen Dank für den heutigen Leserbrief in Die Presse.
Anbei meiner in Die Furche.
Ich fürchte, dasswes die Kriegstreiber auf die Spitze treiben...
[redacted]

Klaus Woltron

Von: [redacted]
[redacted] Freitag, 11. Februar 2022 10:42
An: Klaus Woltron
Betreff: Leserbrief
Anlagen: Russland verstehen.jpg

Lieber Kollege Woltron!
Großen Dank für den heutigen Leserbrief in Die Presse.
[redacted]r

Klaus Woltron

Von: [redacted]
Gesendet: Sonntag, 13. Februar 2022 09:46
An: Klaus Woltron
Betreff: quergedacht 13.2.
Anlagen: 489.jpg

lieber dr woltron,
ich freu mich, dass Sie nach Ihren "corona-ausrutschern" zu "quergedacht" zurückgefunden haben. bravo! bravo! bravo!
als ehem. russischdolmetscher kann ich nur jedes einzelne wort Ihrer darstellung unterschreiben.
bloß, an wen ist Ihr text adressiert? die gutmenschen sind verblendet, bei den meisten anderen (incl. politiker) schlägt mittlerweile ihre schul"bildung" durch und sie sind zu feig oder schlichtweg zu dumm, sich mit alternativen ideen auseinanderzusetzen.
wenn meine frau mitmacht, werde ich für den rest meiner tage nach ägypten übersiedeln (sie schrieben mir schon einmal von der "brutalen diktatur" dort: ich hab noch nichts davon bemerkt, und was uns in europa erwartet, wird m. e. ungleich schlimmer - dort ist's zumindest warm...)
im anhang schicke ich Ihnen einen russ. screenshot: die britische außenministerin soll beim letzten treffen mit lawrow auf seine frage, ob GB die russ. souveränität im gebiet von rostov und voronezh anerkenne, in unkenntnis der landkarte geantwortet haben : "niemals" - solche idioten INNEN bestimmen über krieg und frieden.
(mitunter sollte man halt auch die "feindliche" presse studieren(können))
lg j kerbl
ps: auch mein vater kam schwerst verwundet aus stalingrad zurück - mit ihm war ich zum ersten mal in der udssr und bin in russland immer! freundlich aufgenommen worden - alles vergessen und umsonst

Klaus Woltron

[redacted]

Klaus Woltron

Von: [redacted]
[redacted] Sonntag, 13. Februar 2022 11:12
An: Klaus Woltron
Betreff: Wer lenkt unser Schicksal?

Gratuliere. Ihr "Quergedacht" vom 13.Feb.22 entspricht den selten ausgesprochenen Tatsachen !
Ihre Stimme sollte lauter zu hören sein !
Stinhart

Von meinem/meiner Galaxy gesendet

Klaus Woltron

Von: [redacted]
Gesendet: Sonntag, 13. Februar 2022 12:16
An: Klaus Woltron
Betreff: WG: Feedback

Lieber Klaus Woltron,

ich habe - wie immer – Deinen Sonntagsbeitrag mit Interesse gelesen. Allerdings schauen wir alle zunehmend einem Schauspiel auf allen Ebenen zu, da die Kommunikative Rationalität rapid durch die Digitale Rationalität ersetzt wird/wurde : Diskurse werden durch Big Data ersetzt, daher glauben die Bürger nicht mehr an einen gemeinsamen Diskussionshintergrund. Big Data und KI finden optimale Lösungen für Probleme und Konflikte in einer als berechenbares soziales System aufgefassten Gesellschaft heraus, wir befinden uns bereits in einer „Infokratie als digitaler Postdemokratie“ (Pentland) ohne es zu registrieren. Du hast klar angesprochen und kritisiert, was sich „vor dem Vorhang“ in „Transparenz“ abspielt, der eigentliche „Maschinenraum“ ist aber so intransparent wie nie zuvor. Inszenierungen als Ablenkung fürs Publikum.
Daher mit Nestroy : „ *S ist alles Chimäre, aber mich unterhalt s*“ wie es wohl auch zu Auftrag& Erfolg von Journalismus gehört…
Der Beitrag von T. Wallentin zum Bildungsdilemma bestätigt nur mein Schreiben weiter unten.

Herzlich grüßt Dich und Deine liebe Gattin

Von: [redacted]
Gesendet: Dienstag, 3. September 2019 08:20
An: 'Klaus Woltron' <woltron@woltron.com>
Betreff: AW: Feedback

[redacted] 4 Enkelkinder 13, 10, 9 und 5…
[redacted]

[redacted]

Von: Klaus Woltron [mailto:woltron@woltron.com]
Gesendet: Montag, 2. September 2019 10:36
An: [redacted]
Cc: Elke Woltron
Betreff: AW: Feedback

Hallo!

Vielen Dank für den ausführlichen Kommentar. Meine Replik im Anhang.

Einen schönen Gruß

DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41
A-2630 Ternitz

Tel.: +43 2630 – 38511
Mobil: +43 664 3012122
Mail: woltron@woltron.com
Web: www.woltron.com
Twitter
Bücher

[redacted]

[redacted]

[redacted]

d

ch

cht

[redacted]svermittlung , sondern systematische Entwicklung
[redacted]n „Betriebssystems“)der Lernenden ! Es gilt : *Der*
[redacted]*d am Lernenden !*
[redacted]en ihr heute noch ehemalige SchülerInnen und

[redacted]um „Pädagogischen Diskurs“ ? [redacted]

Solltest Du Zeit finden : Im Attach eine knappe Zusammenfassung zur „Aneignungsdidaktik“, erschienen im Campus Verlag, 2017

DDr. habil. [redacted]

[redacted]

Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 12:54:47

...Danke, wir machen (trotzdem) fröhlich weiter. Wenn ich mich nicht irre, haben wir schon in FISS (Oberinntaler Diskurse) oder aber bei einem Treffen in eurer wunderbaren Wohnung (unvergesslicher Ausblick) mit dem [redacted] das Du Wort getauscht...

[redacted]

Von: Klaus Woltron <woltron@woltron.com>
Gesendet: Sonntag, 13. Februar 2022 12:33
An: [redacted]
Betreff: Re: Feedback

Hallo Herr Professor!

Vielen Dank für Ihren Befund, den ich teile. Liest man z.B. den heutigen Bericht in der Presse über die haarsträubenden Zustände in den Gefilden unserer Spione, dann wird einem schwindlig.

Rechnet man das alles hoch auf die Macht der Geheimdienste dieser Welt und ihre Fähigkeiten, per Nachrichtenagenturen und deren copy- Paste - Vasallen in den Redaktionsstuben das Gehirn von Millionen zu manipulieren, bleiben zwei Schlüsse:

1. Betet täglich das Unglaubensbekenntnis
2. Bedenket, dass wir m A...h sind.

Einen dritten behalte ich aus Selbsterhaltungsgründen lieber für mich. Dass Herr Biden für die einfachsten Aussagen einen Spickzettel braucht, lässt tief auf seinen geistigen Resthorizont und dessen Nutzniesser schliessen. Wir haben nicht einmal die Wahl zwischen den diversen Übeln - die meisten davon gären unerkannt im Hintergrund. Dennoch verbleibe ich fröhlich -

mit einem schönen Gruss!
DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Ternitz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

[redacted]

Lieber Klaus Woltron,

ich habe - wie immer – Deinen Sonntagsbeitrag mit Interesse gelesen. Allerdings schauen wir alle zunehmend einem Schauspiel auf allen Ebenen zu, da die Kommunikative Rationalität rapid durch die Digitale Rationalität ersetzt wird/wurde : Diskurse werden durch Big Data ersetzt, daher glauben die Bürger nicht mehr an einen gemeinsamen Diskussionshintergrund. Big Data und KI finden optimale Lösungen für Probleme und Konflikte in einer als berechenbares soziales System aufgefassten Gesellschaft heraus, wir befinden uns bereits in einer „Infokratie als digitaler Postdemokratie“ (Pentland) ohne es zu registrieren. Du hast klar angesprochen und kritisiert, was sich „vor dem Vorhang“ in „Transparenz“ abspielt, der eigentliche „Maschinenraum“ ist aber so intransparent wie nie zuvor. Inszenierungen als Ablenkung fürs Publikum.
Daher mit Nestroy : „ *S ist alles Chimäre, aber mich unterhalt s*“ wie es wohl auch zu Auftrag& Erfolg von Journalismus gehört…
Der Beitrag von T. Wallentin zum Bildungsdilemma bestätigt nur mein Schreiben weiter unten.

Herzlich grüßt Dich und Deine liebe Gattin

[redacted]

[redacted]

Von: [redacted]
Gesendet: Dienstag, 3. September 2019 08:20
An: 'Klaus Woltron' <woltron@woltron.com>
Betreff: AW: Feedback

… kleine Korrektur : gemeint waren 4 Enkelkinder 13, 10, 9 und 5…
Interessante Tage in China :

[redacted]

[redacted] Klaus Woltron [mailto:woltron@woltron.com]
Gesendet: Montag, 2. September 2019 10:36

An: [redacted]
Cc: Elke Woltron
Betreff: AW: Feedback

Hallo!
Vielen Dank für den ausführlichen Kommentar. Meine Replik im Anhang.

Einen schönen Gruß

DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41
A-2630 Ternitz

Tel.: +43 2630 – 38511
Mobil: +43 664 3012122
Mail: woltron@woltron.com
Web: www.woltron.com
Twitter
Bücher

Von: [redacted]
Gesendet: Montag, 2. September 2019 10:15
An: Klaus Woltron <woltron@woltron.com>
Betreff: Feedback

[redacted]

[redacted]

[redacted]

DDr. habil. [redacted]

[redacted]ac.at

[redacted]

Von: [redacted] Woltron
Betreff: AW: Leserbrief in der "Presse"
Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 12:58:06

Ja, Sie haben recht, Ihr Artikel hat mir sehr gut gefallen. Die einzige Frage, die sich mir bei diesem Thema allerdings stellt, ist, warum viele Regierungen die Behauptungen bzw. Forderungen der USA unterstützen. Glauben sie wirklich, was ihnen vorgeplappert wird – noch dazu von einem Mann, der sich nicht einmal die Namen seiner Minister merken kann, einen Journalisten, der ihm unangenehme Fragen stellt als „Son of a bitch" bezeichnet und auch sonst immer nur ganz kurz auf die Menschheit losgelassen wird, weil man nie weiß, was für eine Peinlichkeit ihm einfällt? Eine andere Erklärung wäre natürlich die Feigheit, die meiner Meinung nach v.a. bei Deutschland eine Rolle spielen dürfte. In diesem Fall kommt natürlich dazu, dass es seit mehr als 70 Jahren unter dem Einfluss der USA steht, die auch ihre Soldaten im Land stehen haben, während wir – Gott sei Dank – seit 1955 von ihnen befreit sind. Vielleicht wäre es für Deutschland auch besser gewesen, auf Stalins Angebot – Herausgabe der DDR gegen Neutralität – einzugehen, aber Herr Adenauer lebte ja glücklicherweise im Westen!
Am besten konnte man die devote Haltung daran erkennen, wie Herr Scholz zu Befehlsausgabe nach Washington zitiert wurde und wie er sich dort verhielt. Warum aber gerade Frau Baerbock Außenministerin wurde, der man doch im Wahlkampf auf mehrere Lügen kam, verstehe ich auch nicht.
Gestern durfte die US-Botschafterin in Österreich in der „Presse" einen Beitrag veröffentlichen, in dem sie von Russland Deeskalation verlangte. Es wäre schon viel getan, würde der Westen auf Eskalation verzichten!

Herzliche Grüße
[redacted]

Von: Klaus Woltron [mailto:woltron@woltron.com]
Gesendet: Freitag, 11. Februar 2022 20:07
An: [redacted] der "Presse"

Vielen Dank!
Der nächste Sonntags - Beitrag wird Ihnen gefallen, glaube ich. Mir wird er das Attribut „ Putin-Versteher" oder Ähnliches eintragen, und Herrn Dr. Dichand vielleicht eine Intervention der US - Botschaft.. Ich werde mich abschütteln wie ein nasser Pudel.

Kopf hoch! Es wird alles besser ausgehen, mit Sicherheit überraschend, als das inszenierte Kriegsgeschrei erwarten lässt.

Mit einem schönen Gruss!
DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Ternitz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

Am 11.02.2022 um 15:14 schrieb [redacted]

[redacted] Herr Dr. Woltron,

herzlichen Glückwunsch zur Veröffentlichung Ihres Leserbriefes in der „Presse“, obwohl dessen Inhalt nicht gerade der Linie des Blattes entspricht. Meine Leserbriefe zum gleichem Thema – und das sind nicht wenige – hatten nicht dieses Glück, aber ich denke mir, wenn man wenigstens einen Brief, der die Wahrheit zur angeblichen „Ukraine-Krise“ schreibt, veröffentlicht, so werden wohl sehr viele davon eingegangen sein.
Und noch dazu wurde in der heutigen Ausgabe ein zweiter Leserbrief, der die Einmischung der USA in rein europäische Angelegenheiten anprangert, abgedruckt, fast unglaublich!
Was in letzter Zeit zu diesem Thema in den westlichen Medien (v.a. in Deutschland, aber leider auch bei uns) geschrieben wurde, zeigt die Einseitigkeit und US-Lastigkeit der Berichterstattung. Allein dass der Herr Fehlinger innerhalb kürzester Zeit zwei seiner Nato-Artikel im Feuilleton platzieren konnte, spricht eine deutliche Sprache. Nach seinem 1. Artikel, auf den ich einen Leserbrief schrieb, der an ihn weitergeleitet wurde, bekam ich eine lange E Mail, in der erzählte, er habe 2006 in Österreich gelebt und sich wegen einer Anti-Bush-Demonstration so geschämt, dass er in den Kosovo gezogen sei. (Leider ist er mittlerweile wieder bei uns!) Da sein Artikel in perfektem Deutsch geschrieben war und auf Grund seines Namens ging ich davon aus, dass Deutsch seine Muttersprache ist, die vielen grammatikalischen Schnitzer bewiesen bald das Gegenteil, aber offenbar war es ihm ein Bedürfnis, mir sofort auf all die „Gemeinheiten“, die in meinem Leserbrief standen, zu antworten, dass er keinen Korrektor bemühen konnte. Außerdem behauptete er u.a., die Ukraine sei ja gar nicht auf die Transitgebühren für russisches Gas angewiesen. Na, da erzählt man uns aber seit langem etwas ganz anderes!
Da ein Krieg, der herbeigeredet werden soll, weder Russland noch der EU und schon gar nicht der Ukraine nützen könnte, bleiben ja nur die USA übrig, die ihn wollen und provozieren, damit sie die dummen Nato-Staaten für sich kämpfen lassen können. Sie selbst schauen zu, machen gute Geschäfte mit Waffenlieferungen , und wenn es brenzlig wird, machen sie das, was sie immer am Ende ihrer verlorenen Kriege tun: Sie hauen ab!
Ich glaubte deshalb meinen Augen nicht zu trauen, als Herr Fehlinger vor zwei Tagen schon wieder zu demselben Thema schreiben durfte, und ich nehme an, dass wir zwei nicht die einzigen waren, die das nicht unkommentiert hinnehmen wollten.
Lassen Sie mich noch sagen, dass ich Ihre Artikel in der Sonntags-Krone immer mit großem Vergnügen lese.

Hochachtungsvoll
[redacted]
[redacted] Wiewn

Von: [redacted]
An: Klaus Woltron
Betreff: Aw: Re: Kommentar zu Quergedacht am Sonntag den 6.2.2022 i.d. Krone Bunt
Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 21:52:48
Anlagen: ATT00001.png
ATT00002.png

Sehr geehrter Herr DI Woltron,

zu ihrem Kommentar **QUERGEDACHT vom 13.2.2022** wieder einen Daumen nach oben, ich lese eine scharfe Analyse zu den drohenden Gefahren in der Ukraine, aber und deshalb auch für Europa, ausgehend von den Supermächten USA, Russland und auch China.

Gerade jetzt brauchen wir niemanden der noch zusätzlich Benzin ins Feuer gießt wie etwa die von der Atlantikbrücke ferngesteuerte und ansonsten auch nicht sonderlich kompetent wirkende Deutsche Aussenministerin Annalena Baerbock oder auch unser "Ex-Minutenkanzler" und jetzt wieder Aussenminister Schallenberg, vulgo "Spaltenzweg".
Beide bemühen sich Russland mit dem Aussetzen von Nordstream II zu drohen, wohl wissend das die Menschen hier in Europa auf die noch leistbaren russischen Gaslieferungen angewiesen sind, nachdem wir uns ja durch die anhaltenden Propaganda der GRÜNEN in die Sackgasse führen haben lassen und alle Kern- und Kohlekraftwerke abgeschaltet haben.

Wie kurzsichtig und gefährlich das doch ist!
Dass uns hingegen die Amerikaner lieber ihr viel teureres Fracking-Gas anstelle verkaufen wollen, liegt auf der Hand. Aber warum sollten wir Europäer diese einseitige Abhängigkeit noch weiter ausbauen?
Wann entscheiden sich die europäischen Staaten endlich gemeinsam und dann auch unabhängig von "Big Brother" zu agieren?

Wollen wir Europäer wirklich den Russen drohen und ein 3. Mal im großen Stil los stürmen gegen unseren Nachbaren im Osten?
Wie oft müssen wir die Fehler der Vergangenheit wiederholen um daraus zu lernen?

Und warum sperren wir andererseits nicht den Import von chinesischem Produkten und Plastikschrott?
Die Chinesen sperren über eine Million Uiguren und Uigurinnen, eine unliebsame Volksgruppe in Nordwesten von China in unmenschliche Umerziehungslager ein.

Danke nochmals und einen schönen Sonntag Abend,
anbei noch eine dazu passendes Gespräch von B&B, Böttcher & Burghardt, amüsant und wohlwollend sarkastisch!

[redacted]

[redacted]

> **Gesendet:** Dienstag, 08. Februar 2022 um 16:56 Uhr
> [redacted]
>
> [redacted]
>
> [redacted]
>
> [redacted] 08.02.2022 um 16:08 schrieb [redacted]
>
> [redacted]
>
> [redacted] Klaus Woltron" <woltron@woltron.com>
> **An:** [redacted]
> **Betreff:** Re: Kommentar zu Quergedacht am Sonntag den 6.2.2022 i.d. Krone Bunt

Ich bin ein sehr genauer Beobachter dessen, wie die Fakten allseits willkürl ch ausgewählt, schief beleuchtet und eingefärbt werden, und wie die diversen Brillen der Konsumenten diese Bilder dann we terfärbeln. Keine Sorge.

Mit einem schönen Gruss!
DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Tern tz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

[redacted]:

Oder vielleicht auch...

Die öffentliche Meinung

Wie sie entsteht und manipuliert wird

Walter Lippmann

Buch (Taschenbuch), € 22,95 bei Thalia

Beschreibung

Walter Lippmann gilt als einer der einflussreichsten Propagandisten des Neoliberalismus und einer gelenkten Demokratie, der dem marktradikalen Denken zum Siegeszug verhalf. Lippmanns 1922 erschienenes Buch "Public Opin on" gilt als ein Klassiker in Sachen Manipulation und Beeinflussung der öffentlichen Meinung. Von ihm wurde der Begriff "Kalter Krieg" geprägt und in den allgemeinen Sprachgebrauch gebracht. Weil die Durchschnittsbürger in einer Demokratie damit überfordert sind, komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge zu durchschauen, entwickelte er das Konzept einer gelenkten Demokratie, um die Meinung der Masse mit Hilfe manipulativer Techniken zu steuern. Seine Methoden der Meinungsbeeinflussung sind heute aktueller denn je.

"Einer der bedeutendsten amerikanischen Intellektuellen jener Zeit ... Sein Werk verändert politische Prinzipien in der Demokratie radikal."
arte

"Aktuell wie nie und zu Unrecht vergessen ... ein bahnbrechendes Buch"
Micha Brumlik in der taz
"Das Buch sollte jeder lesen, der verstehen will, wie Meinungsbildung funktioniert, welche Rolle dabei der Journalismus spielt und welche die Mächtigen, die die Redaktionen füttern, beraten, unter Druck setzen."
Neues Deutschland

oder ebenfalls erhellend...

Die Propaganda-Matrix

Der Kampf für freie Medien entscheidet über unsere Zukunft

Michael Meyen

Taschenbuch, € 18,95 Thalia

Beschreibung

Der Journalismus ist tot. Mit oder an Corona gestorben, nach langem Siechtum. Schon vorher war die „vierte Gewalt" schwer krank, hing arbeitsunfähig und durchseucht von Pol tik am Tropf der Industrie. Das Virus hat dem Patienten nur den finalen Schlag versetzt. Im Untergang bekämpft der Medien-Mainstream alle bis aufs Messer, die seinen Job übernehmen könnten. Es wird verboten, verleumdet, zensiert und gelöscht. Wer die falschen Fragen stellt, wird zum Schweigen gebracht.
Michael Meyen sagt: Medienkritik war gestern. Hört auf, die News der Propagandamaschine als Fakes zu entlarven. Schimpft nicht länger auf Tagesschau, Claus Kleber, Spiegel und die Zensurmaschine Google. Dass wir beständig manipuliert werden, wussten schon die weisen Alten: Edward Bernays, Walter Lippmann, Noam Chomsky. Nun aber ist es an der Zeit, deren Wissen ins Hier und Jetzt zu überführen — um zu verstehen, was gerade geschieht, vor allem aber als Anle tung für die so dringend nötige Medienrevolution.

Michael Meyen zerstört den Mythos der Leitmedien, befreit uns aus der Propaganda-Matrix und macht all jenen Mut, die sich für eine bessere, gerechtere Welt engagieren: Freiheit ist möglich, braucht jedoch einen vollkommen neuen Journalismus.

»Ist zu den Themen Medien und Medienkritik bere ts alles Wichtige gesagt? Michael Meyen belehrt uns auf fulminante Weise eines Besseren. Der Autor führt in die verzweigte Debatte ein, verdichtet sie, spitzt sie zu und treibt sie voran, entwickelt Perspektiven – stilistisch brillant, m treißend, erhellend. Medienkritische Aufklärung als Lesegenuss!«

Ulr ch Teusch, Professor für Politikwissenschaft

»Wer wie Goethes ›Faust‹ wissen will, was ›die Welt im Innersten zusammenhält‹, der muss Michael Meyens brillante Darstellung lesen, die tiefe Einblicke in die gegenwärtige Medien-Matrix liefert. Mit erzählerischer Leichtigkeit und analytischer Schärfe werden die Erkenntnisse von

intellektuellen Größen wie Hannah Ahrendt, Ulr ch Beck, Pierre Bourdieu, Noam Chomsky, M chel Foucault, Walter Lippmann und Niklas Luhmann für die Beobachtung (…) fruchtbar gemacht. Sichtbar werden die ›blinden Flecken‹, aber auch die neuen Chancen von demokratischer Beteiligung und selbstbestimmter Erkenntnis.«

Carsten Gansel, Literaturwissenschaftler

»Michael Meyens Buch ist trotz des knalligen Titels vor allem eines: solide Wissenschaft. Der Autor verbindet dabei zwei Qualitäten, die im akademischen Feld Seltenhe tswert haben: Er schreibt prägnant, ohne Umschweife und vermeidet zugleich jede Selbstgerechtigkeit. Dieser Stil ist auch den politischen Debatten zu wünschen, die dieses Buch mit seinen brisanten, brandaktuellen Überlegungen hoffentlich anstößt.«

Paul Schreyer, Bestsellerautor

»Michael Meyen geht es um mehr als um Verständnis für sein Fach. Er bietet seine Expertise, klärt auf, macht verstehbar und veranschaulicht Mechanismen mit nichts weniger als der Freiheit im Bl ck. Ein Weißbuch für einen besseren Journalismus, wenn nicht für eine Revolution der Medien!«

Martin Sinzinger, Naturfotograf

»Ein mutiges Buch, auf den Punkt. Meyens Medienbeobachtungen führen uns vor Augen, wie real die Abgründe im ›Journalismus‹ unserer Zeit sind.«

Marcus Klöckner, Journalist

MFG
[redacted]

Gesendet: Dienstag, 08. Februar 2022 um 07:31 Uhr
Von: "Klaus Woltron" <woltron@woltron.com>
An: [redacted]
Betreff: Re: Kommentar zu Quergedacht am Sonntag den 6.2.2022 i.d. Krone Bunt

Besten Dank. S. https://www.amazon.de/Psychologie-Massen-Gustave-Bon/dp/3868200266/ref=asc_df_3868200266/?tag=googshopde-21&linkCode=df0&hvadid=310353922724&hvpos=&hvnetw=g&hvrand=41175191415746784 24&hvpone=&hvptwo=&hvqmt=&hvdev=t&hvdvcmdl=&hvlocint=&hvlocphy=1000758&hvtargi d=pla-565791633988&psc=1&th=1&psc=1&tag=&ref=&adgrpid=62484321275&hvpone=&hvptwo= &hvadid=310353922724&hvpos=&hvnetw=g&hvrand=41175191415746784 24&hvqmt=&hvde v=t&hvdvcmdl=&hvlocint=&hvlocphy=1000758&hvtarg d=pla-565791633988

M t einem schönen Gruss!
DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Ternitz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

Am 07.02.2022 um 21:17 schrieb [redacted]

Sehr geehrter Herr Woltron,
vielen Dank für die rasche Antwort!

Es geht n cht darum wieviel % der Österreicher ihrer Meinung sind.
Es geht um hier um viel mehr, nämlich um Toleranz, Akzeptanz, die Würde des Einzelnen und i. e. L. um die dramatische Einschränkung der Grundrechte.
Ich erlaube mir daher, ihnen das soeben erschienenes Buch "Der Kult" des Philosophen Gunnar Kaiser zu empfehlen und verbleibe
MFG
[redacted]

-------- Originalnachricht --------
Betreff: Re: Kommentar zu Quergedacht am Sonntag den 6.2.2022 i.d. Krone Bunt
Von: Klaus Woltron
An: [redacted]
Cc:

Sehr geehrter Herr [redacted]

Ich habe Ihre Einlassung gelesen.Sie befinden s ch mit Ihrer Auffassung in einer Minderheit von etwa 10%, was nicht heissen soll, dass man sie n cht beachten sollte. Ich bin, mit etwa 90% der Bürger Österre chs und 98% der internationalen Fachleute, eben der Meinung, die ch öffentlich vertrete - und

Sie nicht. Im Übrigen bin ich kein Journalist, sondern ein Kommentator, der ausgewiesenermassen seine subjektive Meinung äussert, die auf einer langen berufl chen und wissenschaftlichen Laufbahn aufbaut, die ihn auf der ganzen Welt umgetrieben hat. S. Www.woltron.com

Von 78 Meinungen, die mich erreichten, waren drei auf Ihrer Seite. Der Rest postet etwa so:
————————.
Sehr geschätzter Herr Dr. Woltron,

ich bin derjenige "Leobner", der s ch vor einiger Ze t schon einmal wegen Ihrer hervorragenden Artikel in der Sonntags-Krone bei Ihnen gemeldet hat. Der 17. Dez. 1971 war der uns "verbindende" Tag.

Diesmal hat mich Ihr genau passender, neuer Firmenname **CRF** dazu bewegt Ihnen lobend zu schreiben! Neben den 8 maligen Regierungs-Geschenken an uns Bürger, dabei sind die bisherigen Milliarden-Ausgaben für die Tests + Impfungen wohl schon mehr als genug!

Entweder ist unsere Regierung so ungeschickt, oder kann sie sich (Achtung: Ö. ist eine Demokratie) keine gerechteren Methoden erlauben? In der Demokratie haben bekanntlich 9 Dummköpfe mehr Macht als 8 Gesche te.
Mein Vorschlag wäre:
1. testen sollte etwas kosten, z. B. 10 € oder mehr je Test; die Impfung dagegen gratis, wie bisher
   Das würde die Test-Kosten decken - und zweitens die Impfrate steigern!

2. Von Ungeimpften (alles besser Wissende), welche die Intensiv-Behandlung in den Spitälern aber benötigen, müßte ein finanzieller Beitrag
   eingehoben werden! In der Größenordnung von z. B. 1 Monatsgehalt.
   Die Fixierung dieser Methode würde auf jeden Fall ebenfalls die Impfrate erhöhen.

Von wegen Nachteile der Demokratie: jene, diese Methoden wollenden Parteien würden wahrscheinlich eine Schlappe bei der nächsten Wahl befürchten. Deswegen getrauen sie s ch das nicht.

Ihre beiden Extra -Text-Hervorhebungen "NUR keine Wickel ..." und "Man versucht es ..." mögen mögl chst Viele also doppelt lesen. Aber ich fürchte, der typische österr. Bürger ist mehrheitlich für vieles ungeeignet.
Und der typische österr. Pol tiker fürchtet immer die nächste Wahl. So kommt es zwar schon zu Fortschr tt - aber in falsche Richtungen.

Ein anderes Thema ist die Energieversorgung für unser Land. Derzeit ist Ö. gezwungen E-Strom zu importieren (ca. 15 % des Gesamtbedarfs?), der vorwiegend wohl von Atom-KWen stammt. Jedermann, der das nicht will (auch Sie?) müßte, wenn er Charakter hat, auf 15 % seines Bedarfes verzichten. Würde heißen, Samstag u. Sonntag ist er vom E-Netz getrennt.
Das ist ein prinzipiell ähnl cher Fall wie er für Gegner von Autobahnen und Schnellstraßen gelten müßte! Frau Gewessler dürfte man auf keine dieser Straßen-Arten mehr auffahren lassen.

Ich freue mich schon auf Ihren nächsten Sonntags-Artikel!
MfG!
[redacted]
——————————++
Mit einem schönen Gruss!
DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41, A 2630 Tern tz
+43 664 3012122
www.woltron.com
woltron@woltron.com

[redacted]

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Dr. Woltron,

ich habe lange Zeit am Sonntag ihre Gastbeiträge in der KRONE BUNT gelesen und ich konnte mit vielem was sie dort beschrieben, erläutert, quergedacht haben etwas anfangen.

Da ich seit einiger Zeit keine Tageszeitungen mehr lese, weil die Mainstream-Medien immer und immer dasselbe Narrativ in Bezug auf die Pandemie bedienen und begründete Zweifel von hochrangigen Ärzten, Psychologen und Wissenschaftlern an der Sinnhaftigkeit der Maßnahmen so gut wie ausblendet werden (die Politiker und ihre Meinungsjounalisten *framen* diese dort als Schwurbler, Neonazis, Esotheriker oder bedienen sich anderer beleidigender Zuschreibungen!), bin ich umso wütender auf mich, da ich am Sonntag nicht widerstehen konnte die KRONE in die Hand zu nehmen und ihren Beitrag zu lesen.

Es ist befremdend zu lesen, dass auch sie in den Chor derer einstimmen, die Bürger, welche aus welchen Gründen auch immer diese Impfung (vor 2 Jahren hätte man sie noch als Gentherapie bezeichnen müssen und dürfen) ablehnen.
Eine Impfung die keine sterile Immunität hervorruft mit derart vielen Nebenwirkungen in der nicht abgeschlossenen Zulassungsphase 3 der gesamten Bevölkerung als Pflicht zu verabreichen, ist grob fahrlässig und lässt mich befürchten, dass wir auf schlimme Zeiten zusteuern!

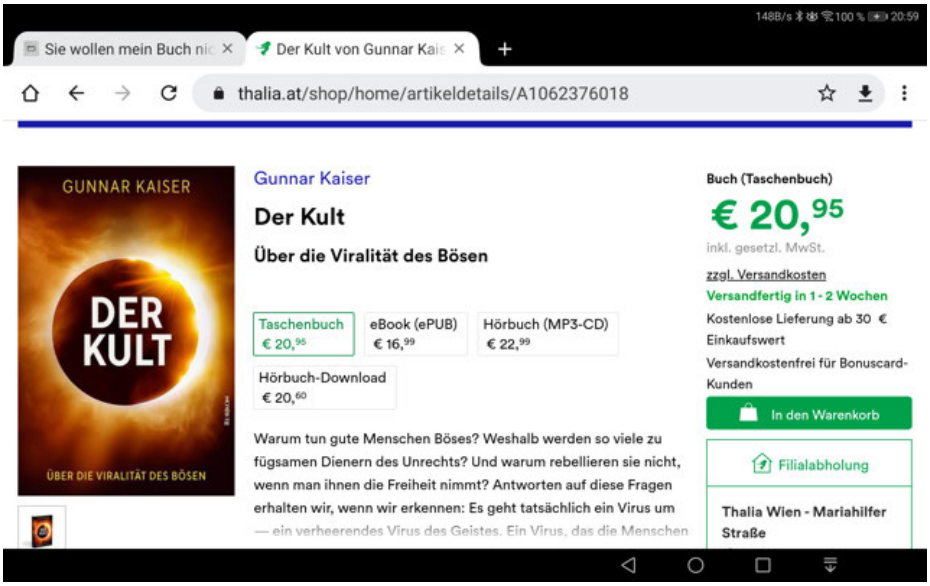
Meine Bitte an sie Herr Woltron: hören sie auf, Menschen die andere Erfahrungen, Meinungen, Erwartungen und Weltanschauungen haben, in eine Ecke zu stellen, wo sie nicht sein wollen und auch nicht hingehören. Ich denke wir hätten das im 21. Jahrhundert in einem zivilisierten westlichen Land nicht mehr notwendig!
Denn nicht alle müssen ein neoliberales Weltbild gut heissen, auch wenn es manchen nicht passt.

Der Journalismus als 4. Säule im Staat ist dann wieder im Sinne seiner Leserschaft tätig, wenn er objektiv berichtet und Journalisten ihre eigene Meinung außen vor lassen.
Diese kann sich der mündige Leser selber bilden!

MFG

Arch DI [redacted] BEng.
[redacted]

Diese vertrauliche Mail ist ausschließlich für die in der Empfängeradresse genannte Person gedacht. Sollten Sie die Mail irrtümlich bekommen haben, ersuche ich Sie den Absender diesbezüglich zu informieren und die Mail samt aller übermittelten Dokumente zu vernichten!


Sie wollen mein Buch nic
Der Kult von Gunnar Kais
thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1062376018
GUNNAR KAISER
DER KULT
ÜBER DIE VIRALITÄT DES BÖSEN
Gunnar Kaiser
Der Kult
Über die Viralität des Bösen
Taschenbuch € 20,95
eBook (ePUB) € 16,99
Hörbuch (MP3-CD) € 22,99
Hörbuch-Download € 20,60
Warum tun gute Menschen Böses? Weshalb werden so viele zu fügsamen Dienern des Unrechts? Und warum rebellieren sie nicht, wenn man ihnen die Freiheit nimmt? Antworten auf diese Fragen erhalten wir, wenn wir erkennen: Es geht tatsächlich ein Virus um
Buch (Taschenbuch)
€ 20,95
inkl. gesetzl. MwSt.
zzgl. Versandkosten
Versandfertig in 1 - 2 Wochen
Kostenlose Lieferung ab 30 € Einkaufswert
Versandkostenfrei für Bonuscard-Kunden
In den Warenkorb
Filialabholung
Thalia Wien - Mariahilfer Straße

Von: [redacted]
[redacted] Klaus Woltron
Betreff: Dank
Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 11:14:50

Sehr geehrter Herr DI Dr. Woltron,

Woche für Woche sprechen Sie mir ...und vielen anderen aus der Seele.
Ich bin sicher keine Spezialistin in Sachen Politik, aber mein gesunder Menschenverstand , meine Sicht über den Tellerrand und vom Wesen NICHT
Obrigkeitshörig, ja auch Rebellin gegen
schwachsinnige Entscheidungen lassen mich erkennen, was da gerade abgeht in Österreich (und in dem nun vom einen stets dümmlich grinsenden
Neokanzler regierenden "grossen Bruder") .
Warum sind nicht Menschen wie Sie
Regierungsberater oder als viel zitierten Experten eingesetzt? Wie bringt man die "Grosskopferten" dazu,
Ihre Kolumnen zu lesen? Oder würden eben diese gar nicht verstehen, worum es da geht?
Ich habe Angst um die Zukunft meiner
Enkel. Wie kann ich was bewegen?
Vielen Dank für Ihren Einsatz und der
Kronen Zeitung für die Veröffentlichung
Ihrer wahrhaft weisen Kommentare
zur Realität .

[redacted]
Und das alles in Österreich

Ich dachte niemals, dass das was jetzt gerade passiert, möglich sein würde.

Österreich als "Demokratur"

Von meinem/meiner Galaxy gesendet

Von: [redacted]
[redacted] Klaus Woltron
Betreff: Dr.Klaus Woltron
Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 11:00:19
Dringlichkeit: Hoch

Sehr geehrter Herr Dr.Woltron!

Ich danke ihnen für Ihre gescheiten Artikel unter anderem wieder heute in der Sonntagskrone.
Ziemlich mutlos sehe ich diesen Problemen der immer mehr verdummenden Gesellschaft entgegen,in denen wir die besten Vorbilder in den uns regierenden Personen haben.
Bei Diesen lassen mich deren wirtschaftliche persönlichen Interessen verzweifeln,und die "Intelligenz" der Masse ,die daraus resultierende diktatorische Anwandlungen einfach hinnimmt,und sich von Kampfanzügen z.B.auch in Österreich beeindrucken lässt.

Ich nehme an,dass Sie wissen ob die Information stimmt die ich einmal von US Bürgern bekam,dass die USA der grösste Waffenproduzent der Welt ist,und die Familie Busch zu den grössten Nervengasherstellern gehört?

Mit herzlichen Grüssen,
[redacted]

[redacted]

Von: [redacted]
An: Klaus Woltron
Betreff: Heutiger Krone Artikel zu Schicksal
Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 14:48:12

Sg Herr Dr Woltron!

Schon oft habe ich mir überlegt eine Replik zu Ihren Artikeln zu schreiben.
Nun ist es soweit:
Ich kann Ihnen zum heutigen Kommentar nur gratulieren, besser kann man den derzeitigen Zustand nicht beschreiben.

Wir lassen uns von den Amis sagen, ob wir eine fertig gebaute Pipeline in Betrieb nehmen dürfen oder nicht - gehts noch?

Würde die USA auf uns hören, wenn wir ähnliches verlangen?

Putin ist sicher ein eigenes Thema-aber wenn es stimmt, dass ihm vor 25 Jahren versprochen wurde, die NATO vor seiner Haustür nicht zu erweitern, wer ist dann der Agressor?

Die EU hat, wie Sie richtig erkennen, nur Bürokratie hervorgebracht. In meiner Branche (Bankwesen und Steuerberatung) sind wir mehr damit beschäftigt, irgendwelche völlig unsinnige EU Vorschriften einzuhalten, die jedes Unternehmertum im Keim ersticken, als mit unseren Kunden sinnvolle Lösungen zu finden.

Es gibt mittlerweile auch im Steuer/Bankrecht kein neues Gesetz mehr, dass nicht von der EU beeinflusst wäre und das Schlimmste: wenn man etwas recherchiert kommt man drauf, dass vieles von den USA vorgegeben wird.

Und das geht natürlich nur in eine Richtung, umgekehrt sind wir belächelte Bittsteller.

Danke für Ihre Beiträge - weiter so!

Mfg
[redacted]

[redacted] Sie sich Outlook für Android

Von: [redacted]
An: Klaus Woltron
Betreff: Ihr heutiger Artikel (Krone)
Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 12:45:18

Sehr geehrter Hr. Dr. Woltron

Das fand ich gestern im Kurier im Titel eines Beitrags. Es ging um vorgetäuschte Kriegsgründe und den Schlüssen welche daraus zu ziehen seien. Der lautete - es macht nichts - der Krieg war ja ohnehin unvermeidlich. Der Titel des Beitrags war:
Geschichte zum Anschauen, Kriege und ihre Auslöser.....in Kriege die längst unvermeidlich waren.
Es folgten Beispiele

Ich schrieb an die Redaktion folgendes:
Genau um diese Satzteil geht es , diese Aussage ist unverantwortlich und gefährlich!
Bleiben wir historisch:
Sind wir also wieder so weit, Suttner oder Schalek? Also Schalek, der Krieg war ja 1914 unvermeidlich. 1938 wurde Lebensraum für das Deutsche Volk gebraucht, der Krieg war auch unvermeidlich. Heute brauchen wir wahrscheinlich Wirtschaftsraum für Milliardäre oder für Oligarchen, - also auch unvermeidlich . Der Auslöser ist tatsächlich gleichgültig, ist einmal der Wille zum Krieg vorhanden -aber bei wem?
Historisch-politisch durften wir seit einigen Jahrzehnten davon aus gehen dass Kriege falsche oder sogar verbrecherische Entscheidungen einer, oder beider Seiten zur Ursache haben.
Die Theorie vom schicksalhaften, unvermeidliche Krieg ist Gedankengut eines übersteigerten Nationalismus und Ideologie des Nationalsozialismus.
Übrigens - Faschismus ist selbst keine Ideologie sondern eine Methode.
Über den Geist der für mich hinter Darstellung "Der Funke am Pulverfass" zu stehen scheint tief beunruhigt;
Anton Grahsl / Guntramsdorf

Es tut mir leid Sie nochmals zu belästigen, aber ich finde langsam ungeheuerlich was hier abläuft und kein Protest, sondern öffentliches Abnicken.
Bitte ersparen Sie sich die Mühe einer Antwort, ich habe ohnehin schlechtes gewissen Sie nochmals zu belästigen.
Mit freundlichen Grüßen, [redacted]

[redacted]

Von: [redacted]
An: Klaus Woltron
Betreff: Ihre Beiträge in der Sonntagskrone
Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 15:24:33

Geschätzter Hr. Dr. Woltron,

bin zwar nicht unbedingt ein Freund der leider schon sehr ins Populistische und ins "Auflegesteigern mit allen Mitteln" in der Seriosität mMn nach unten abgerutschten Krone und sehe hier auch, bedingt durch die enorme Reichweite, eine gewisse Gefahr für unsere Demokratie. Gar nicht zu sprechen, von den, leider anonymen, teilweise hasserfüllten Absonderungen im online-Format von so manchen feigen Zeitgenossen. Ich vermisse Dichand, er hatte hier doch wesentlich mehr Expertise und Seriosität und war auch ein Mann mit Weitblick und Anstand .

So, und jetzt möchte ich Danke sagen, für ihre immer sehr treffenden Beiträge in der Sonntagskrone, besonders auch heute wieder - Sonntags wird sie auch von mir gekauft. Leider wird die EU teilweise von scheuklappentragenden Marionetten und Realitätsverweigerern
regiert. Wo bleibt das Selbstbewußtsein der Europäer ?

Möchte noch anfügen, dass ich kein Parteiknecht irgendeiner Partei bin.

Wünsche noch einen schönen Tag und freue mich auf Ihre nächsten Beiträge in der Sonntagskrone

Freundliche Grüße
[redacted]

Von: [redacted]
An: Klaus Woltron
Betreff: Krone-Artikel
Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 19:01:50

Sehr geehrter Herr Dr. Woltron,

erlauben Sie mir, Ihnen meine Anerkennung und Hochachtung für Ihren "Quergedacht" - Beitrag vom 13. Feb. zu übermitteln.

Es ist sehr wohltuend, wenn jemand endlich die Tatsachen korrekt und unparteiisch zum Ausdruck bringt und sich nicht der einseitigen Propaganda und Kriegshetzerei von Sleepy Joe & Co in Europa beugt. Dass die jenseits des Ozeans vor allem durch materielles Interesse - sprich Waffenherstellung und Lieferung - agieren, ist jedermann bekannt. Jetzt kommt auch noch das Begehren des Verkaufs von sehr teurem Flüssiggas über den Ozean an uns dumme Europäer.

Die anstürmenden Kosakenhorden sind heute nicht im Osten unseres Kontinentes sondern jenseits des Ozeans.

Mein Kompliment Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. Woltron und der Kronen Zeitung für den Abdruck dessen, was viele auch so sehen, wenn diese es auch nicht zum Ausdruck bringen.

[redacted]

[redacted]

1010 Wien

Von: [redacted]
An: Klaus Woltron
Betreff: quergedacht 13.2.
Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 09:46:04

---

lieber dr woltron,
ich freu mich, dass Sie nach Ihren "corona-ausrutschern" zu "quergedacht" zurückgefunden haben. bravo! bravo! bravo!
als ehem. russischdolmetscher kann ich nur jedes einzelne wort Ihrer darstellung unterschreiben.
bloß, an wen ist Ihr text adressiert? die gutmenschen sind verblendet, bei den meisten anderen (incl. politiker) schlägt mittlerweile ihre schul"bildung" durch und sie sind zu feig oder schlichtweg zu dumm, sich mit alternativen ideen auseinanderzusetzen.
wenn meine frau mitmacht, werde ich für den rest meiner tage nach ägypten übersiedeln (sie schrieben mir schon einmal von der "brutalen diktatur" dort: ich hab noch nichts davon bemerkt, und was uns in europa erwartet, wird m. e. ungleich schlimmer - dort ist's zumindest warm...)
im anhang schicke ich Ihnen einen russ. screenshot: die britische außenministerin soll beim letzten treffen mit lawrow auf seine frage, ob GB die russ. souveränität im gebiet von rostov und voronezh anerkenne, in unkenntnis der landkarte geantwortet haben : "niemals" - solche idioten INNEN bestimmen über krieg und frieden.
(mitunter sollte man halt auch die "feindliche" presse studieren(können))
[redacted] vater kam schwerst verwundet aus stalingrad zurück - mit ihm war ich zum ersten mal in der udssr und bin in russland immer! freundlich aufgenommen worden - alles vergessen und umsonst

Von: [redacted]
[redacted] Klaus Woltron
Betreff: Wer lenkt unser Schicksal?
Datum: Sonntag, 13. Februar 2022 11:12:19

Gratuliere. Ihr "Quergedacht" vom 13.Feb.22 entspricht den selten ausgesprochenen Tatsachen !
Ihre Stimme sollte lauter zu hören sein !
[redacted]

Von meinem/meiner Galaxy gesendet

Von: [redacted]

Betreff: AW: Feedback

Hallo!
Vielen Dank für den ausführlichen Kommentar. Meine Replik im Anhang.

Einen schönen Gruß

DI Dr. Klaus Woltron

Ährenweg 41
A-2630 Ternitz

[redacted]

[redacted]